© Stephan Müller
2026-08-09

DSV - Deutscher Schützenverband der DDR (historisch)

Schützenvereine waren in der DDR nicht zugelassen. Sportschießen konnte ab den 1950er Jahren nur in der **Gesellschaft für Sport und Technik (GST)**[1], in der Polizeisportorganisation SV[2] Dynamo oder in der Armeesportorganisation ASV[3] Vorwärts betrieben werden.
Die erste Organisation, die den Schießsport ermöglichte, war die GST. Der zur Hauptsportart erklärte Schieß- und Geländesport diente eindeutig der vormilitärischen Ausbildung. Allerdings wurde im Juni 1954 beschlossen, besonders geeignete Sportschützen in Leipzig in einer Zentralen Ausbildungsstätte für Sportschießen zu konzentrieren.
Am 08.10.1958 wurde in Leipzig mit dem **Deutschen Schützenverband** dann endlich ein einheitlicher Dachverband für die Sportschützen gegründet. Damit war eine wesentliche Voraussetzung zur Aufnahme in den internationalen Verband UIT gegeben, die dann auch am 31.08.1959 durch Beschuss des UIT-Verwaltungsrates erfolgte.
Der DSV war als einer der wenigen Sportverbände in der DDR nicht Mitglied des Dachverbandes DTSB, sondern, aus den drei waffennutzenden Sportverbänden GST, SV Dynamo und ASV Vorwärts bestehend, gleichzeitig Teilverband eben jener Gesellschaft für Sport und Technik (GST). Die GST wiederum wurde anfangs vom Innenministerium und ab 1956 vom Ministerium für Nationale Verteidigung geführt.
In der Zeit der politischen Wende war das Interesse im DSV sehr stark, aus der Umklammerung der GST herauszukommen. Als sich die GST dann am 27.01.1990 quasi auflöste[4], war der Weg zu einer Neuorganisation des Schießsports gekommen. Zwar übernahm der GST-Nachfolger BTSV für 1990 noch die Finanzierung des Leistungssports im DSV, gleichzeitig entstanden auf Basis alter Traditionen Schützenvereine neu. Auch der DSV hatte sich mit der Wahl eines neuen Präsidiums am 31.03.1990 neuformiert, betonte seine Eigenständigkeit gegenüber dem BTSV und suchte die Nähe zum Deutschen Schützenbund (DSB). Früher als in vielen anderen Sportverbänden der DDR kam es zur Gründung von Landesschützenverbänden und schon am 17.07.1990 einigten sich DSV und DSB darauf, dass die Landeschützenverbände zum 01.01.1991 Mitglied im DSB werden sollten und sich der DSV gleichzeitig auflöst.
Weiteres siehe Hans-Joachim Beck: „Sportschießen in der DDR“

Präsidenten

Vorsitzender des Zentralvorstandes der GST

07.08.1952 - 23.04.1955	Oberst Arno Berthold
23.04.1955 - 27.02.1963	Generalmajor a.D. Dr. Richard Staimer

Präsident des DSV

08.10.1958 - 02.04.1965	Herbert Paulsen
02.04.1965 - 26.01.1985 ✞	Oberstleutnant a.D. Bernhard Fischer
26.01. - 16.05.1985	---
16.05.1985 - 02.07.1987	Generalmajor a.D. Kurt Krämer
02.07.1987 - 31.03.1990	Oberst Heinz Wittek
31.03. - 31.12.1990	Lothar Kassuhn (Schönebeck)

Schütze des Jahres

1985 - 1988 wurde von ausgewählten Journalisten und Funktionären des DSV der Schütze des Jahres gewählt.

	Männer	Frauen
1985	HOCHWALD Bernhard (SC Dynamo Hoppegarten)	WILL Tina (SC Dynamo Hoppegarten)
1986	POTTECK Uwe (ASK Vorwärts Frankfurt)	VÖLKER Anke (KfS Suhl)
1987	SCHUMANN Ralf (KfS Leipzig)	---
1988	WEGNER Axel (KfS Leipzig)	KLEPP Katja (KfS Suhl)

[1] Die am 07.08.1952 gegründete Organisation befasste sich insbesondere mit der vormilitärischen Ausbildung Jugendlicher und Erwachsener mit dem Ziel der Festigung der Verteidigungskraft des Staates. Zahlreiche Spezialsportarten waren in der DDR nur über die GST möglich. Sie pflegte die Sportarten Schießen, Geländesport, Flugsport, Motorsport, Seesport, Tauchen, Nachrichtensport und Modellsport (Flug-, Schiffs- und Automodellbau). Seit 1956 war die GST dem Ministerium für Nationale Verteidigung unterstellt.
Im Februar 1990 wurde die militärpolitische Zielstellung der GST außer Kraft gesetzt. Die GST strukturierte sich in der Folge in den Bund Technischer Sportverbände (BTSV) um und löste sich in Landessportverbände und eigenständige Klubs der einzelnen technischen Sportarten auf.
[2] Sportvereinigung
[3] Armeesportvereinigung
[4] Nachfolger der GST wurde zuerst die GST-VTSV (Vereinigung Technischer Sportverbände), ab 28.04.1990 BTSV (Bund Technischer Sportverbände), der sich zum 31.12.1990 auflöste.

zurück zur Übersicht